

## **Die 5 x 8 Seiten Sichtweisen zum 2008 Themen zum Nachdenken Teil 2**

### **Die leidige geistige Umweltverschmutzung**

Die Menschen sind seelenlos, sehr körper- und materienorientiert geworden, depressiv, trotz Wohlstand unzufrieden. Die Ironie: Es warten auch Heerscharen von stellenlosen Psychologen in den Industrienationen. Die Anzahl der psychisch kranken Menschen gehört zu den grossen Wachstumsraten der Industrienationen. Wo liegen denn die Hintergründe? Beginnen müssen wir zuerst bei der geistigen Umweltverschmutzung, dann bei der Eigenverantwortung und dann bei der Erziehung. Für die Bildung wird genügend gemacht, diese Forderung ist ein alter Strumpf. Das Problem liegt an der Faulheit dieser vielen bequemen, jungen Menschen, welche von der Genussgesellschaft geblendet werden und glauben, das Kollektiv, der Staat, Sorge dann schon irgend einmal für sie. Die zukünftigen minderbemittelten Menschen sind bei einem aktiven Wortvokabular von 600 Wörtern zu suchen. Manche Kinder sind nicht dumm sondern einfach nur fett, sie sind nicht auf den Kopf gefallen, sondern nur bequem - „Aufwiederfernsehen im Formatfernsehen“ (*Zeit klaubende Bildwiederholungen und schnellwechselnde Ansagebildersequenzen vor dem Beginn des effektiven Sendeinhaltes*). Wer zu dieser Kategorie von Menschen gehört, ist Opfer mangelnder Pflichterfüllung der Eltern oder der Erzieher. Diese gesalzene Tatsache schleckt auch eine Geiss von der Pisastudie nicht weg.

Dieser blinde Glaube an Staatslösungen konnte man in einer Wachstumsgesellschaft predigen, und es wurde auch blind geglaubt, weil man es finanzieren konnte. Doch die Finanzierung in den „ehemaligen“ Industrienationen wird in Zukunft anders sein. Wachstum ist bei uns sehr spärlich, anders aber in Asien und bei den Schwellenländern. Heute weiss niemand mehr genau, wie man in Zukunft die automatisierten Sozialstrukturen in den Industrienationen vor Missbrauch schützen und finanzieren soll.

### **Die riesigen Geldmengen im Umlauf.**

Die riesigen Geldmengen haben den Nachteil, dass die Banken dadurch leichter Kredit geben und sich deshalb die Menschen viel leichter verschulden können. Die arbeitenden Menschen der Industrienationen leben auf „Pump“ und das Grosskapital bereichert sich daran. Zum Thema wurde eingangs schon etwas geschrieben. Wir haben nebst den riesigen Geldmengen der Industrienationen, diese immensen Geldsummen der Pensionskassen, welche ruhen und Zinsen bringen sollten. Sie werden deshalb immer spekulativer angelegt. Durch den

Kauf von ganzen Wohnsiedlungen sind so auch die Mieten in die Höhe getrieben worden. Mit der Geldinflation werden diese Summen in den nächsten Jahren langsam aber sicher verlustig werden (*fertig lustig*). Eine andere Tatsache ist zudem, dass diese Spargelder dem Wirtschaftskreislauf entzogen werden. Sie kehren nur sehr spärlich und lange nicht mehr in den arbeitsbeschaffenden Kreislauf zurück, (*horten*) das heisst, an die Örtlichkeiten, wo das Geld erschaffen wurde, beziehungsweise einmal her kam, dem Gewerbe, der Industrie und der Wirtschaft. Dorthin müsste es nach natürlichen Kreisläufen wieder hin- oder zurückfliessen, wo es in nächster Zeit dringend gebraucht würde. In Globalisierungszeiten fliesst es grösstenteils ins Ausland. Die Politiker machen schonungslos Schulden und gaukeln dem Volk Vorteile vor.

## **Gier und Besitz, die Schuldenfalle**

Leider kommt sehr viel Ungesundes, Verschmutzendes und Negatives aus den USA. Der blinde Blick der Finanzdienstleistungsunternehmen nach Amerika bringt uns heute in eine immense Schuldenfalle, wie sie in den USA und in den spekulativen Industrienationen auftritt. Das Leben ist bei uns viel zu teuer und die Baupreise sind künstlich und spekulativ viel zu hoch. Wer zuviel Schulden hat, der wird einer ganz schwierigen Zeit entgegen gehen. Die festgebundenen Spargelder (*Versicherungs-, Renten- und Pensionskassengelder, festverzinsliche Obligationen*) werden einem katastrophalen Geldverlust entgegen gehen. Wer zu viele persönliche Schulden und Bankschulden hat, wird einer harten Zeit entgegen gehen.

Es geht hier nicht darum zu klagen oder gar Angst einzuflössen, sondern darum den aufmerksamen Menschen bewusst werden zu lassen, dass er sich mit einer vernünftigen Entschuldung selbst schützt. Zahlen Sie mit Ihren Pensionskassengeldern Ihre Hypotheken zurück, dann bleibt das Geld erhalten. Jetzt noch eine Bemerkung zum Zeitrahmen. Sicherlich ist es nicht morgen, doch es lohnt sich, im Trockenen zu sitzen, wenn es losbricht. Durch Dekrete und Staatsintervention können Sie dann Ihr Geld auf den Banken und den Pensionskassen (*die Pensionskassen bauen bereits Rückzugsschwierigkeiten ein*) nicht mehr zurückziehen. Denn ansonsten würden die Banken und Versicherungen bankrott gehen. Das heisst, sie wären zahlungsunfähig, weil ein grosser Teil des Geldes investiert ist.

## **Hypothekarschulden**

Die Gier liess die gut bezahlten Manager in dubiose Finanzgeschäfte steigen und die vernichteten, monetären Werte sind enorm mit den

kaschierten Verlusten, mit den Nachfolgeschäden und den Zinsen für die Hilfskredite. Nur für die Schweizer Finanzhäuser gehen die Verluste allein mit Kundengeldern nach Schätzungen insgesamt auf mehr als 150 Milliarden Schweizer Franken. Die Geschichte ist ja noch nicht ausgestanden. Die Geldinflation wird durch zu viel Geld im Markt, welches nach Rendite schreit, verursacht. Sehen Sie einmal die Kosten eines heute in Asien gebauten Computers, für Fr. 1000.-- an, welcher 10'000 mal mehr kann als mein erster IBM DOS-kompatibler Rechner, welcher 1983 ohne Bildschirm und ohne Festplatte mit zwei Disketten Laufwerken Fr. 3500.-- gekostet hat. Vergleichen wir dies mit den Kosten eines guten komfortablen Einfamilienhauses, welches damals Fr. 300'000.-- kostete und heute Fr. 1 Million, also mehr als 3mal teurer ist; das nennt man schleichende Geldinflation. *(Der Sparende muss dann aber noch Eigenmietwert an die Steuerbehörde abliefern, der Überschuldete zieht den Zins als Aufwand ab.)* Der US Dollar hat in dieser Zeit mehr als 60% an Wert verloren. Dieses Geld haben die Besitzer von US Dollars verloren, obwohl sie einmal mehr als das Doppelte dafür bezahlten. Die Amerikaner haben sich mit der Weltwährung durch drucken von Banknoten, um mehr als die Hälfte am Rest der Welt bereichert.

Nun, diese Unsummen von US Dollars und anderen Währungen werden an den Weltbörsen investiert und fördern wieder unnötige Gewinne durch reine Spekulation. Dies zwingt dann zu unnötiger Versklavung der Mitarbeiter in den börsenkotierten Unternehmen, der monopolisierten Grossindustrie, welche dann wieder eine Gewinnmaximierung auf Kosten der Gesundheit der Mitarbeiter fordern, und welche dann wiederum Andere durch Preissteigerungen der Produkte finanzieren. Diese Kostenrechnungen überträgt man dann durch den Preiszerfall gewisser Produkte oder durch die Preisinflation der Häuser oder unterschiedlicher Wertobjekte. *(z.B. Fr.100 Millionen für ein Bild von 1 m 50 x 1m von Picasso, 1 Kg Gold von Fr. 6000.-- auf Fr. 30000. --)* später wieder auf den Konsumenten.

Diese leidige Geschichte zeigt sich z. B. auch an der Rohstoffbörse, der Warenterminbörse, neuerdings auch mit Nahrungsmitteln. Der unnötige Handel mit Erdöl an der Börse, dessen Preis gar nicht durch die Nachfrage bestimmt wird, sondern durch die Spekulation der superreichen Spekulanten, die mit Milliarden von Kapital die Preise hoch treiben, welche am Schluss der Endkonsument bezahlt. Hier haben wir weltweit volkswirtschaftlich ganz böse Zustände, welche Sie nicht in den Zeitungen lesen.

Das Spannendste ist, dass diese Börsengewinne in den meisten Ländern nicht versteuert werden müssen. Nun ich bin nicht Marxist,

sondern Realist, ein fleissiger und kämpferischer Gewerbetreibender, der erkannt hat, wie man die Fleissigen schröpft und drückt und mit scheinheiligen Argumenten plagt und kein Hahn schreit danach. So hat man in der Schweiz, damals als die Abstimmung über die Mehrwertsteuer war, die Bildung mehrwertsteuerfrei eingestuft, die Dienstleistung im Geldhandel auch. *(Päcklein des SP Finanzministers Stich mit den Banken, damit sie die Bekämpfung der dritte Mehrwertsteuerabstimmung nicht finanzierten)* Jetzt bringt man fadenscheinig das Argument des einheitlichen Mehrwertsteuersatzes, damit die Rechnung für die Gewerbetreibenden einfacher sei und schliesst 7% für die Bildung ein, doch die Dienstleistungen für Kapitalgewinne schliesst man nicht ein. Also in Zukunft 7% Teuerung nur auf Bildung, welche aus der Privatwirtschaft kommt, aber jene des Staates nicht. *(praktisch jeder Gewerbetreibende hat doch heute einen Computer, der die Sätze automatisch rechnet)*

Seit die Golddeckung durch Nixon aufgehoben wurde, sind die Amerikaner und die Industrienationen Meister im inflationären Banknoten drucken, welche keine echte Rückendeckung haben, geworden. Bei gutem Wirtschaftswachstum war dies ja noch vertretbar. Doch wenn Banknoten gedruckt werden, um die Hochfinanz in der Spekulation zu steuern oder um übermässige Spekulationen zu schützen und finanzieren, so ist das widernatürlich und ein versteckter Betrug. Die unversteuerten Gewinne der spekulativen Gelder an der Börse, welche zur Messung des Wirtschaftswachstums genommen werden, sind so ein fiktiver Zahlenbetrug. Genauso wie man mit dem DAX, dem SMI oder dem Nasdaq einen Börsenbarometer anzeigt, so ist dies Schönmalerei, denn die Zusammensetzung wird von den besten Papieren bestimmt. Diejenigen, welche gerade jetzt die gefragtesten und die gesichertsten Papiere sind. So schreibt man in diesen Barometern schöne und hohe Zahlen, obwohl die Börse im Keller ist. Natürlich ist Geld aus Arbeitsleistung entstanden und soll weiter aus Arbeitsleistung entstehen.

Doch die Superreichen haben es begriffen; sie kaufen massiv Gold und gesunde Industriewerte, sowie Immobilien an guten Plätzen und gesunden oder aufstrebenden Ländern. *(Deshalb verdoppelt sich der Preis von Gold, wo alles am Sinken ist. Andere kaufen massiv Aktien von Industrieunternehmen, welche viele auf Null abgeschriebene Immobilien haben, trennen dann die Industrie von den Immobilien und streichen sich bei deren Verkauf hohe Dividenden ein.)* Das Gold wird nochmals um ein Vielfaches steigen, dass es nur wenige glauben, das kann ich verstehen; dies war ja bei meinen früheren Prognosen schon so. Aber ich weiss auch, dass die USA eine Geldentwertung planen und dass im TRESOR der Notenbank der USA schon die neuen BANKNOTEN gedruckt sind und auf die Ausgabe warten. Dies ist höchst geheim, denn bei einer langsamen Abwertung finanzieren die blindgläubigen US Dollarinhaber nochmals die Amerikaner.

## **Politische Interessenslügen 22.12.2007**

### **Der Aufschwung ist in der Breite angekommen Angela Merkel**

Hier einige Auszüge aus [www.zeitenwende.ch](http://www.zeitenwende.ch) von Hansruedi Ramsauer aus der 51. Woche 2007

#### **Sich schämen ist billiger als verzichten**

Mit Blick auf den 16-Milliarden-Abschreiber sagte UBS-Konzernchef Marcel Rohner letzten Dienstag im «Tages-Anzeiger»-Interview: «Ich muss mich dafür schämen, dass wir das melden mussten.» Um diese Worte auszusprechen, musste Rohner wohl über seinen eigenen Schatten springen. Die Aussage kostet ihn aber keinen Rappen.

#### **Ich verstehe die Verunsicherung**

Daniel Zuberbühler, der Chef der Eidgenössischen Bankenkommission, erklärt, wie die UBS in die Krise schlitterte. Der Bankenaufseher fordert trotz groben Fehlern keine personellen Konsequenzen

#### **US-Bundesstaaten fehlt das Geld für Pensionen**

Den US-Bundesstaaten fehlen annähernd 27 Prozent der 2,73 Billionen Dollar, die sie in den kommenden 30 Jahren für die Auszahlung von Pensionen und Nebenleistungen an ihre Angestellten benötigen.

#### **EZB überschüttet Banken mit Liquidität**

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Banken der Eurozone über den Jahreswechsel die größte Liquiditätsspritze in ihrer Geschichte bereit gestellt. Sie teilte bei ihrem Zwei-Wochen-Tender die Rekordsumme von 348,6 Mrd. Euro zu.

#### **US-Immobilienkrise verschärft sich**

Die Zahl der Wohnbaubeginne ist in den USA im November weiter zurückgegangen. Zum Oktober nahm sie auf das Jahr hochgerechnet um 3,7 Prozent auf 1,187 Millionen Häuser ab. Ökonomen hatten im Schnitt mit 1,180 Millionen Häusern gerechnet.

#### **Das Gespenst der Stagflation**

So wie die Wirtschaft in Zyklen verläuft, so zyklisch sind auch die Botschaften, die seit dem Ausbrechen der Subprime-Krise immer wieder davon sprechen, dass die Krise eigentlich schon überwunden sei. Das gilt stets bis zur nächsten Horrormeldung über

Milliardenabschreibungen, welche scheinbar unerwartet die eine oder die andere Bank trifft. Soweit Zeitenwende.

## **Das Bits-Geld an der Börse**

Seit man nicht vorhandenes Geld in den Grossrechnern in Bits stapeln kann, ist es mit dem Geld anders geworden als zu Zeiten, als man die Münzen noch stapeln musste. Das Geld kann elektronisch vernichtet werden. Und fällt dann innert Sekunden wie ein Kartenhaus zusammen, wenn ein Börsencrash kommt. So wurden im August 2007 weltweit 3000 Milliarden vernichtet. Diese Zahl wird sicher durch Geduld und durch die Erwartungen, dass sich die Papiere erholen werden, in der Zahl natürlich noch etwa 1/3 nach unten korrigiert. Was zum Teil durch die amerikanische Notenbank und die europäische Zentralbank und Andere möglich wurde. *(Man nennt dies Vertrauen in die Investoren schaffen.)* Diese haben zusammen so schnell das System mit Banknoten drucken im Wert von US Dollar 1000 Milliarden unterstützt. Die Notendruckereien, welche enorme Geldmengen auf den Markt brachten und immer noch bringen, haben damit eine Situation erzeugt, die 1928 vorherrschte. Sie haben damit einen noch grösseren Geldwertzerfall produziert, dessen Ausmass mit Pluto im Steinbock nach Aussen bitter zum Tragen kommt. Es ist nicht zu wünschen, dass die Europäer, infolge der grossen, mächtigen und arroganten Finanzdienstleistungsunternehmen, welche von der Gier geprägt und geformt sind, für ein Kilo Brot wieder eine Million Reichsmark bezahlen müssen.

Vergessen dürfen wir nicht, dass es ein wesentlicher Unterschied ist, wenn der Wert der chilenischen oder brasilianischen Währung oder der US Dollar zusammenbricht. Wo liegt der Unterschied? Eine Währung verliert den Wert, wenn dessen Nation zu viel Schulden hat und das Vertrauen in die Währung nicht mehr vorhanden ist. Die riesige Katastrophe liegt darin, dass der US Dollar immer noch die wichtigste Geldwährung ist, aber die USA sehr massiv verschuldet sind und kein echtes Industriewachstum mehr haben. *(Schenken sie den börsengekünstelten US Wirtschaftszahlen, besonders dem Lügenpräsident Bush, keinen Glauben.)* Das Drucken von Banknoten ermöglicht ein Wirtschaftswachstum durch einen natürlichen Geldzuwachs, welcher logisch erscheint *(ca. 6% jährlich)*. Für die USA ist die Verschuldung auf US Dollar 10 Billionen angewachsen. China ist daran, seine enormen Währungsreserven von US Dollar in Euro umzutauschen und die arabische Welt beginnt auf den Euro umzustellen. Nun braucht Amerika enorm viel Geld, um die spekulativen Geldblasen der Hypothekarbanken zu stützen und natürlich auch, um die riesigen Zinslasten für die Darlehen zu zahlen. Nebst den vielen Schäden ist das Vertrauen in die als sicher geltenden Staatsanleihen enorm gesunken.

Bush führte die Amerikaner in eine nationale Katastrophe. Das heisst, es werden weiter US Dollarnoten gedruckt, welche dann in amerikanische Staatsanleihen investiert werden. Somit fällt der US Dollar noch weiter und wird etwa in 1-3 Jahren auf 80 Rappen sinken. Das bedeutet, dass die grossen Investoren an der New Yorker Börse nebst den Börsenverlusten gleichzeitig noch einen Währungsverlust hinnehmen werden müssen. Die grossen amerikanischen Firmen beginnen Ihre Sitze (*nicht zufällig*) ins Ausland zu verlegen, wo sie freier mit weniger risikoreicher Währung arbeiten können. Also, der US Dollar fällt weiter und wird so ziemlich sicher Ende 2008 auf der 1 Frankenmarke oder noch tiefer sein. Die Börsenhändler und Superreichen wandern an die asiatischen Börsen ab.

## **Geld und Moral**

Das moderne Denken, dass die Wirtschaft angekurbelt wird, wenn viel Geld im Umlauf ist, hat nur seine Richtigkeit, solange eine Gesellschaft im Wachstum ist. Wachstum heisst nicht nur Geldwachstum, sondern auch Wachstum der Moral, der Erziehung, des Willens zur Selbsthilfe, dem Willen zur Wissenserweiterung und der gesunden Umsetzung dieser wichtigen Wachstumseigenschaften. Dies hat auch seine enormen Auswirkungen auf die Arbeitsmoral.

Zu grosse Dinge sind immer schwer zu kontrollieren und die Korruption grassiert in allen Grosssystemen. Die Überwachung der Überwachung kostet eine Menge Geld. Doch dies fehlt den Menschen der nun bald „ehemaligen“ Industrienationen, welche vom asiatischen Kontinent vorbildlich überrennt werden. Mit diesen wichtigen Parallelen von Gesellschaftseigenschaften haben die „Finanzmultis“ nicht gerechnet. Wenn ich den Fleiss der Vietnamesen am Arbeitsplatz sehe und mit den Amerikanern und den Europäern vergleiche, so sehe ich dort ein Klima, von welchem die europäischen motorischen Arbeitsbeschaffer nur träumen können. Die Freude an der Arbeit und der Wille für seine Arbeit eine entsprechende Leistung zu erbringen, ist den überfütterten, renten- und ferienhungrigen Westmenschen abhanden gekommen.

Die Amerikaner befassen sich mehr mit der Terroristenbekämpfung, welche sie selbst am meisten erzeugt haben, statt sich mit der Moral und der Erziehung der eigenen Bürger zu befassen. Den Sand der Armut anderer Länder, den wir täglich von den Medien in die Augen gestreut bekommen, dient nur dazu, den eigenen Schmutz zu verbergen. Die Länder, welche heute in Armut leben, sind alles ehemalige vom Westen ausgebeutete Kolonien, deren Erwachen in den nächsten 20 Jahren den

Industrienationen nicht nur Kopfschmerzen, sondern einen schwer zu kurierenden Dauerdurchfall bereiten werden.

## **Also, es stellt sich die Frage was tun, dass es sich ändert.**

Der Grossteil der Menschen lernt nur, wenn er in Schwierigkeiten ist oder massive Katastrophen erfährt. Dann machen sich die Menschen nach grossen Krisen (Kriege oder Revolutionen) an neue Aufbauarbeit. Ja, es gibt Menschen die tun einiges, dass solche Krisen entstehen. Wenn man dem Menschen zu viel gibt, dann lernt er auch nicht mehr, sich selber zu helfen. Der Westen muss in seiner Arroganz und Überheblichkeit viel Sinnvolles, Verlorengegangenes wieder lernen. Eines davon ist die Wertschätzung, welche der arme Mensch viel mehr hat als der verwöhnte. Wir müssen nun von Anderen lernen. Ich weiss, dass das, was ich jetzt sage ,nicht auf gefreute Gemüter stösst.

Die Asiaten haben keine 35 Stundenwoche, keinen 13. Monatslohn, keine Gratifikation und keine 5 Wochen Ferien. Sie sind für ihren Arbeitsplatz dankbar.

Es wird wieder ein altes Sprichwort Mode: „Ohne Fleiss kein Preis, ohne Einsatz kein Lohn.“

Ein anderes: „Mist muss auf dem Mist Mist werden, dort wachsen später wieder die schönsten Blumen“

Oder: „Den Kartoffeln gehen die Augen erst auf, wenn sie im Dreck sind.“

Oder: „Die besten Erfindungen werden immer in Notzeiten gemacht.“

Oder: „In schwierigen Zeiten fängt alles wieder klein an.“

Oder: „Die Jungpflanze strebt, die Alten sklerosieren.“

Oder: „Die jungen Bäume lösen die Alten ab.“

Oder: „Die Veränderung ist die einzige Beständigkeit.“

Oder: „Nichts ist verloren, alles ist nur Wandlung.“

Oder: „Am besten überleben die Bauern und das Gewerbe, weil sie gleich in der Not erfinderisch und mit Ausdauer handeln, hingegen die Grossen scheitern am Instanzenweg und am Wasserkopf.“

Oder: „Zu viele Köpfe verderben den Brei.“

Oder: „In Notzeiten sucht man nicht Ausreden, sondern Menschen die handeln“.

Oder: „Der Westen scheitert an der Überwachung der Überwachung.“

Oder: „Die Industrienationen gehen an der Gesetzesflut und an den Kosten zugrunde, wenn der Staat nicht schlanker wird.“